

# Eine Lokalmesse mit Charme

**Brennholztechnik** Die 12. Ausstellung „Heizen mit Holz“ in Fuhrberg hat – trotz schlechten Wetters am Samstag und entgegen eines Trends – mehr als 5.000 Besucher nach Fuhrberg gelockt. Von der Flaute in der Holzenergiebranche war wenig zu spüren.



Beim Messestart dabei waren (v.l.) Heinrich Grupe, Vizepräsident der LWK Niedersachsen, Prof. Axel Priebes, Dezernent für Umwelt, Planung und Bauen der Region Hannover, Harald Noske, enercity-Technikvorstand und die Messemacher Carsten Brüggemann, LWK Niedersachsen, und Günter Schröder, enercity Forstamt.

Vielleicht liegt es an der Öl-mengenbegrenzung der OPEC-Staaten und den langsam wieder anziehenden Heizölpreisen, vielleicht ist es aber auch die Unbeirrbarkeit der Holzenergienutzer: Das Besucherinteresse auf der diesjährigen Messe „Heizen mit Holz und anderen Biobrennstoffen“ war jedenfalls ungebrochen.

Das sorgte für gute Stimmung, selbst an den Ständen der Holzofen- und Heizkesselanbieter, die sich ja aktuell nicht nur dem Preistal des Konkurrenzprodukts gegenübersehen, sondern zusätzlich den verschärften Emissionsschutz-Grenzwerten. Für die meisten Hersteller scheinen die zumindest bei der Werksmessung kein Problem zu sein. Im Betrieb komme es ganz auf die Brennstoffqualität an, mit der der Kunde heize, sagte Michael Mönkehues, Gebietsleiter der österreichischen Herz Energietechnik GmbH (www.

herz.eu). Der Hersteller bietet Holzvergaserkessel, Pellet- und Hackschnitzelanlagen und Stückholz-Pellets-Kombikessel in allen Leistungsbereichen an. Trockenes Holz sei das A und O, so Mönkehues. „Dann sind die Grenzwerte kein Problem“.



**Kochen und Heizen zugleich: Andreas Beselin zeigt den Heizungsherd von Künzel.**

Wer für gleichbleibend hohe Brennholzqualität nicht garantieren kann, muss mit zusätzlichen Filtersystemen für die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte sorgen. Viele Hersteller bieten Filter inzwischen zusätzlich an und die rechnen sich vor allem deshalb, weil der Staat die Investition mit Fördermitteln unterstützt. Ganz schön grob ging es am Stand von Guntamatic zu. Mit einem lauten Knall demonstrierte Ulrich Röhrs, Heizungsbauer aus Visselhövede, wie robust die neue Stückholzheizung des Kesselherstellers gebaut ist. Selbst ein in den Brennraum fallender, dicker Stein richtet dort keinen Schaden an. Eine säureresistente Edelstahlauskleidung schützt den Brennraum – z.B. vor Stößen beim Nachladen von Holz (www.guntamatic.com).

Eine höchst traditionelle Nutzung und gleichzeitig einen Trend bedient der schleswig-holsteinische Hersteller Künzel

mit seinem Heizungsherd. Der ist kompakt gebauter Kochherd und moderner Zentralheizkessel in einem und lässt sich in jede Küchenzeile einfügen (www.kuenzel.de).

## Die Waldarbeit

Der Weg des Holzes in den Ofen beginnt bei der Baumfällung. Im Fuhrberger Wald setzt Förster Günther Schröder dafür verlässliche Forstunternehmer, wie Fa. Butterweck aus Lehe (Ems) ein. Mitarbeiter Norbert Kühren: „Ich bin ab Herbst für mehrere Wochen hier im Einsatz. Wir sind gut eingespielt.“ In Fällen, in denen die hochmechanisierte Holzernte an Grenzen kommt, beispielsweise bei einzuhaltenen Gassenabständen von 40 m, ist das Vorliefern nach der motormanuellen Fällung häufig ein Problem. Verschiedene Anbieter haben für diesen Zweck sowie für Sicherheitsfällungen gedrungene selbstfahrende Raupenfahrzeuge mit enormen Zugkräften entwickelt. In Fuhrberg zeigte Pfanzelt die Fällraupe Moritz, ein Leichtgewicht, das sogar mit dem Pkw-Anhänger transportiert werden kann.

## Bauen mit Holz

Ganz außen vor blieb das Thema stoffliche Nutzung von Holz auch auf der anders lautenden Fuhrberger Messe nicht: Am Stand von Woodmizer schien es ein Kinderspiel zu sein, aus Stämmen – anstatt Brennholzscheite – präzise zugeschnittene Bretter und Kanthölzer zu fertigen. 65 cm Durchmesser sind bereits mit dem LT 10-Modell, der einfachsten Sägewerks-Ausführung, zu bewältigen. Der Preis: 4.490 €.

Wertvolle Hölzer in kunstvolle, individuelle Fachwerkhäuser zu verwandeln, das ist das Handwerk der Fuhrberger Zimmerei, die traditionell auf der heimischen Messe vertreten ist. Exemplarisch hatte das ortsansässige Unternehmen die Grundfeste eines Fachwerk-Gartenhauses aufgebaut, das am Ende günstig erworben werden konnte.

Heidrun Mitze

## Findige Ideen, die das Holz machen erleichtern

**Aus der Praxis** Bis das Holz im Ofen brennt, ist viel Körperinsatz nötig. Damit es trotzdem leicht von der Hand geht, erfinden kluge Köpfe patente, einfache Lösungen. Viele schöne Beispiele dafür waren zu sehen auf der „Heizen mit Holz“.

**1 HolzUp** Beim händischen Bewegen von Brennholz den Rücken schonen: Mit diesem Ziel hat der Baden-Württemberger Siegfried Schmutz den „HolzUp“ erfunden. Das Werkzeug führt man stirnseitig ins Holz, fixiert es mit Dornen in der Rinde und nutzt die starke Hebelwirkung für das Aufstellen der Meterstücke. Gut  $\frac{1}{3}$  der benötigten Kraft soll so eingespart werden. Preis: 98 €; Info: [www.holzup.de](http://www.holzup.de)

**2 Ergo Vert-i-File** Als Feuerwehrmann kennt Rolf Lehmann aus Seevetal den Wert einer gut geschärften Sägekette. Er erfand den Motorsägenhalter Ergo Vert-i-File, bei dem die Säge in einer diagonalen Position eingespannt wird. Die Schneidkanten der Hobelzähne kommen so in die waagerechte Ausrichtung, in der nun auch die Rundfeile geführt werden kann. Das ermöglicht präzises Feilen und vermeidet Schärffehler. Kosten: 49 €; Infos: [www.ergo-schnitt.de](http://www.ergo-schnitt.de)

**3 Pfahlramme** Ein praktischer, körperschonender Helfer für den Zaunbau oder das Setzen von Pflanzstäben war am Stand der Firma Wiese aus Burgwedel zu entdecken. Eine handliche, mobile Pfahlramme, die, mit eigenem Motor ausgestattet, unter 15 kg schwer ist. Preis ohne Zusatzzubehör: 1.920 €; Infos: [www.wiese-rt.de](http://www.wiese-rt.de)

**4 Sägebock** Einen wirkungsvollen Sägebock stellte der Brite Alexander Hartwell am Stand von Grube vor: Nur durch das Eigengewicht gehalten, werden die Hölzer in einem Metallprofil eingeklemmt, das durch seine Ausformung reichlich Grip hat. Zudem ist es nach den deutschen DIN-Normen für Bauholz geformt, sodass neben Scheitholz auch Dachlatten, Bohlen und Balken damit zugesägt werden können. Seitlich ist am Bock ein stabiler Haken ange-



1



2



3



4



5



6



7

bracht, an dem die Motorsäge angehängt wird. Für 139 € war der Sägebock, der in Hameln, Rietberg und Minden gefertigt und von der Lebenshilfe montiert und verpackt wird, auf der Messe erhältlich. Eine einhakbare Arbeitsplatte verwandelt den Sägebock, der über den Hützeler Forstausstatter Grube vertrieben wird, zu einem ganzjährig nutzbaren Arbeitstisch. Infos: [www.hartwell.info](http://www.hartwell.info)

**5 Heizpilz** Wohlige Wärme von vorne und von oben verspricht ein Holzheizpilz des Gifhorner Unternehmens Kerstens Kamine. Die von Firmenchef Heinrich Kerstens entwickelte Erfindung wird durch eine kleine Bodenklappe befeuert und sei auf der Messe „super angekommen“. Abnehmer sind, neben Gastronomie und Weihnachtsbaumplantagen, auch Privatleute, die eine Alternative zum Feuerkorb suchen. Erhältlich ist der etwas andere Heizpilz für 1.495 €. Infos: [www.kerstens-kamine.de](http://www.kerstens-kamine.de)

**6 Anzünder** Eine pfiffige Idee zum Entzünden von Grill, Kamin und Ofen stellte das Burgwedeler Unternehmen Conefire vor. Gewöhnliche Fichtenzapfen werden von Hand veredelt, indem sie – mit einem Streifen Jute sowie einem Sisalband umwickelt – in heißem Wachs gekocht werden. So präpariert brennt ein Zapfen nach Angaben von René Böhm etwa 15 Minuten, sodass man kein Anmachholz mehr benötigt. Erhältlich sind die Zapfen je nach Abnahmemenge für zwischen 39 und 45 Cent und pro Stück. Infos: [www.conefire.de](http://www.conefire.de)

**7 Feuerschale** Eine Alternative zum Feuerkorb, bei die Glut oft aus den seitlichen Öffnungen spritzt, ist eine Feuerschale, die von der Lebenshilfe Celle vorgestellt wurde. Den Boden bildet ein vertieftes Blech; ein seitlich angebrachtes Gitter sorgt für die Luftzufuhr. Gebaut werden die Schalen (Kosten: 50 €) von der Lebenshilfe Celle. Dort leben 950 beeinträchtigte Menschen. Infos: [www.lhcelle.de](http://www.lhcelle.de)

Heidrun Mitze,  
Christian Mühlhausen